

Michael Krisch: Ambient Assisted Living – technischer Fortschritt oder sozialer Rückschritt?

Beitrag aus Heft »2019/04 Making und Medienpädagogik«

In Zeiten eines akuten Pflegenotstands scheint die Nutzung altersgerechter technischer Assistenzsysteme verheißungsvoll. Basierend auf moderner Informations- und Kommunikationstechnik soll das sogenannte Ambient Assisted Living (AAL) pflegebedürftigen Menschen trotz Einschränkungen ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen. Dabei kann es allerdings zu massiven ethischen Spannungsfeldern kommen. Der vorliegende Text nimmt die aktuelle Entwicklung der AAL-Technologien im Feld der Pflege kritisch in den Blick, denn bei aller Euphorie bestehen Grenzen der Mensch-Technik-Interaktion.

Literatur:

Achte Altenberichtscommission der Bundesregierung (2018). Ältere Menschen und Digitalisierung. www.achteraltersbericht.de [Zugriff: 30.09.2018]

Beer, Thomas/Bleses, Helma M./Ziegler, Sven (2015). Personen mit Demenz und robotische Assistenzsysteme. In: Pflege & Gesellschaft, 20 (1), S. 20–36.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (2015). Eine neue Kultur des Alterns. Altersbilder in der Gesellschaft. Erkenntnisse und Empfehlungen des Sechsten Altenberichts. Berlin: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Bock (2018). Pflege intelligent und individuell. www.bock.net/innovationen/smart-care-control [Zugriff: 06.09.2018]

Daheim, Cornelia/Wintermann, Ole (2015). 2050: Die Zukunft der Arbeit. Ergebnisse einer internationalen Delphi-Studie des Millennium Project. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Elsbernd, Astrid/Lehmeyer, Sonja/Schillingen, Ulrike (2015). Pflege und Technik – Herausforderungen an ein interdisziplinäres Forschungsfeld. In: Pflege & Gesellschaft 20 (1), S. 67–76.

Filmzitate (2018). Terminator 2 – Tag der Abrechnung. www.filmzitate.info/suche/film-zitate.php?film_id=471 [Zugriff: 21.10.2018]

Heil, Günther (2011). Altenpflege morgen. Das Pflegeheim der Zukunft. In: Die Schwester/Der Pfleger, 50 (12), S. 152–157.

Hielscher, Volker/Kirchen-Peters, Sabine/Sowinski, Christine (2015). Technologisierung und Praxisentwicklung in der stationären und ambulanten Langzeitpflege. Wissenschaftlicher Diskurs und Praxisentwicklungen in der

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

stationären und ambulanten Langzeitpflege. In: Pflege & Gesellschaft, 20 (1), S. 5–18.

Holzinger, Stephan (2018). Kommen jetzt die Pflegeroboter? Zukunft neuer Technologien in der Pflege. Vortrag auf dem „Tag der Pflegenden“ am 12.10.2018 in Kassel [eigene Mitschrift].

Houellebecq, Michel (2001). Ausweitung der Kampfzone. Hamburg: Rowohlt.

Hülken-Giesler, Manfred/Bleses, Helma M. (2015). Neue Technologien in der Pflege. In: Pflege & Gesellschaft, 20 (1), S. 3–4.

Klemperer, Victor (1975). LTI. Notizbuch eines Philologen. Stuttgart: Reclam.

Manzeschke, Arne/Weber, Karsten/Rother, Elisabeth/Fangerau, Heiner (2013), Ergebnisse der Studie „Ethische Fragen im Bereich Altersgerechter Assistenzsysteme“. Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Marcuse, Herbert (1994). Der eindimensionale Mensch. München: dtv.

Schäfer, Helmut (2016). Ambient Assisted Living (AAL) – Altersgerechte Assistenzsysteme als Hilfe für künftiges Wohnen und sicheres Leben. www.nullbarriere.de/ambient-assisted-living.html [Zugriff: 13.09.2018]

Seeling, Stefanie/Blotenberg, Britta (2017). Möglichkeiten und Grenzen der Mensch-Technik-Interaktion. Neue zentrale Erkenntnisse zur Techniknutzung und -affinität älterer Menschen im ländlichen Raum. In: Pflege & Gesellschaft, 22(3), S. 248–271.

STuDI (2018).: Projektbeschreibung. www.studi-zuhause.de/projekt [Zugriff: 19.10.2018]

Weber, Karsten (2017). Demografie, Technik, Ethik: Methoden der normativen Gestaltung technisch gestützter Pflege. In: Pflege & Gesellschaft, 22 (4), S. 338–352.

Ziegler, Sven/Treffurth, Tanja/Bleses, Helma M. (2015). Entsprechend dem (mutmaßlichen Willen)? Ethische Anforderungen bei der Einbindung von vulnerablen Personen (am Beispiel von Personen mit Demenz) in wissenschaftlichen Projekten zur Beforschung emotionsorientierter Pflege und Betreuung mit robotischen Assistenzsystemen. In: Pflege & Gesellschaft, 20(1), S. 37–52.